

PERSONEN

Fielmann in Familienhand

ste – Es sollte die erste Hauptversammlung von Fielmann sein, auf der sich die neue Doppelspitze präsentiert. Stattdessen wartete Deutschlands größte Optikerkette beim Aktionärstreffen in Hamburg nur mit der Hälfte des Vorstands auf. Aufsichtsratschef Mark Binz teilte den etwa 700 anwesenden Anteilseignern zu Beginn mit, dass eine akute Blinddarmentzündung bei Marc Fielmann kurzfristig eine Operation erforderlich gemacht habe und dass Vater Günther Fielmann aus diesem Grund ebenfalls nicht an der Hauptversammlung teilnehmen könne. Neben dem 78 Jahre alten Unternehmensgründer und Mehrheitsaktionär, der das MDax-Unternehmen seit April dieses Jahres gemeinsam mit seinem fast 50 Jahre jüngeren Sohn als Co-Vorstandsvorsitzender führt, fehlte bei der Hauptversammlung auch Michael Ferley (51). Der seit Mitte vergangenen Jahres amtierende Vorstand für Materialwirtschaft und Produktion musste den Angaben des Aufsichtsratsvorsitzenden zufolge wegen eines Sportunfalls passen.

Die Weichenstellung für den Generationswechsel an der Spitze spielte daher keine Rolle in der Hauptversammlung. Aufsichtsrats-

chef Binz verwies lediglich darauf, dass die Personalie als „zukunftsweisender Schritt“ für Fielmann ohne Gegenstimme entschieden worden sei. Beim Aktionärstreffen vor Jahresfrist war die zuvor bekannt gewordene Vertragsverlängerung von Günther Fielmann um drei Jahre bis Juni 2020 noch kritisiert worden. Ein Aktionärsschützer beklagte den zögerlichen Abschied des Firmengründers. Welche Ablösung sich Fielmann vorstellt, gab dieser bei der Verkündung der Nachfolgeplanung im Frühjahr jedoch nochmals zu verstehen: „Das Unternehmen Fielmann ist am besten in Familienhand aufgehoben.“

Marc Fielmann gehört dem Vorstand der Gesellschaft seit Anfang 2016 an. Zuvor war der gebürtige Hamburger nach einem Studium an der London School of Economics and Political Science (LSE) mit Bachelor-Abschluss von 2012 an mit Aufgaben im Vertrieb, im Marketing, im Geschäftsfeld Kontaktlinse, der firmeneigenen Ideenschmiede Fielmann Ventures sowie bei der Expansion in Italien befasst. Letztere begleitet er weiterhin persönlich, wie ein Film von der Eröffnung einer Filiale während der Hauptversammlung zeigte.

In Italien, wo Anfang 2017 drei Niederlassungen in Südtirol betrieben wurden, beschleunigt Fielmann die internationale Geschäftsausweitung. Die Filialzahl im wichtigsten Expansionsmarkt soll mittelfristig, d. h. nach Unternehmensangaben in drei bis fünf Jahren, von aktuell 12 auf 40 steigen. Dann sollen dort 500 000 Brillen pro Jahr verkauft und Umsatzerlöse von 80 Mill. Euro erreicht werden.

Sorgen, dass sich das Wachstum in den kommenden Jahren abschwächen könnte, wäre Günther Fielmann in der gestrigen Hauptversammlung mit dem Hinweis auf intakte Wachstumstreiber in den deutschsprachigen Märkten, auf Potenzial durch Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen, Sonnenbrillen und Hörsysteme, aber auch durch Digitalisierung und Versandhandel entgegnet. In Abwesenheit des Firmengründers, der sein erstes augenoptisches Fachgeschäft 1972 in Cuxhaven eröffnete und heute ein an der Börse mit 4,9 Mrd. Euro bewertetes Unternehmen führt, tat dies Finanzvorstand Georg Alexander Zeiss.